

ein Häuptling der Straßenjungen des benachbarten Viertels und genoß bei seinem Stamme großes Ansehen. Er war von dem dieser ganzen Herde gemeinsamen Haß gegen alles Blanke, Polierte, Frischgestrichne, Unbeschmierte und Anständige erfüllt und verachtete unbeschreiblich jene wohlgekleideten jungen Altersgenossen, welche in den untern Klassen des Gymnasiums studierten. Es bereitete ihm eine teuflische Genugthuung, wenn sich einer dieser wohlgesitteten jungen Männer in seine Straße verirrte, wo er ihn allein hatte. Er überfiel diesen jungen Patrizier dann plötzlich, indem er das Kriegsgeheul seines Stammes ausstieß, aus dem Hinterhalt und zwang ihn zu einer entehrenden und demütigenden Handlung, welche darin bestand, daß er den Eindringling dreimal an seinen Holzpantoffel riechen ließ. Wollte der Fremde diese Bedingung nicht erfüllen, so suchte er durch eindringliche Bearbeitung mit demselben Holzpantoffel ihn seinen Wünschen geneigt zu machen. Dieser Adi Piepenbrink hatte nun eine zärtliche Besorgnis für die mit einem blankpolierten Messinggriff versehene Hausthürglocke des Doktors, indem er wahrscheinlich der Meinung war, diese Vorrichtung möchte, da der Doktor so wenig Besuch erhielt, durch Mangel an Gebrauch einrosten und unbrauchbar werden. Er hielt es deshalb für seine Pflicht, jedesmal, wenn er vorbei kam, einen kräftigen Zug an dieser Klingel zu thun und war dann, wie man wohl bemerken konnte, sichtlich erfreut, wenn er die bellende, langsam aushallende Stimme der Glocke durch das Haus schallen hörte. Da er nach Art aller echten Wohltäter unbekannt zu bleiben wünschte, so hatte er bei diesem Werke bereits die Holzpantoffeln in der Hand und jagte nach der That barfüßig und schnellbeinig um die Ecke. Man hatte ihn jedoch eines Tages entdeckt, und da man seine Wohlthaten mißverstand, stellte sich Bohmhamel mit einem schwanken Röhrlein im Thorweg auf die Lauer. Aber er sollte beim ersten Male schon einsehen, daß er mit seinen zittrigen Beinen der Schnelligkeit dieses jungen Helden nicht gewachsen war.

Herr Barten verfiel, als dieser Unfug kein Ende nahm, auf einen guten Gedanken. Er setzte seine galvanische Batterie mit dem nötigen Zubehör in Gang, brachte den einen Pol durch eine isolierte Drahtleitung mit dem Klingelzug, den andern ebenso mit der darunter liegenden eisernen Platte in Verbindung, stellte Bohmhamel mit dem bekannten Röhrchen hinter den Thorweg und wartete des Erfolges seiner Fangvorrichtung. Es ist bekannt, daß, wenn man die beiden Handgriffe eines solchen galvano-elektrischen Apparates erfaßt, so daß der Strom durch